

Kalliope-Verbund

**Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki,
25.11.1906-26.11.1906**

Reventlow, Franziska zu

**Komiža [Der Brief wird auf dem Schiff vor Lissa (Vis) begonnen und
kurz vor der Ankunft in Ragusa (Dubrovnik) beendet.],
25.11.1906-26.11.1906**

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Mein Geliebtes, Donnerstag Abend u.
Morgens ist es nur melancholisch.
die Fahrt ist ziemlich bewegt kein
wischer der Inseln, ich hält mich
fest, hingelagt, ~~immer~~ aber drüber
bleiben, weil die Wane sich unter
nicht behaupten kann, das ganze
Schiff seit seit Mittag, ich war
in die Zeit damit dass ich mich
im Gehen über und habe jetzt
heraus, man muss die Furt
von nicht langer am Boden laufen,
dann ist es als ob sie ankleben
u. man schaukt. Wir fahren
heute Abend wieder zurück nach
Lissa, das wird wohl wieder ein
trüchtiger Tag werden wie auf
Herrn Harweg, bleiben die Nacht
hart liegen, aber Dampfer sehr

ganz nahe ~~an~~ am Strand, es
muss rasend tief sein direkt am
Land.

als junge Ficht von Winter Triest
es ist schon das gleiche Bild,
wunderbarer Baum Meer
u. steinige Inseln, fast ohne
Grün. Sehr Viehstrecke
durchgefahen, aber dass nicht
mehr bleiben, die Städtchen
noch alle gleich, dicht zusammen,
gepresst, ganz enge Gassen, alles
grün in grün, Lärchen noch
am Viehstrecken, die Gebäude
Plätze etc. sehr nett - Es bei irgendwo
schön am Strand, graues Gestein,
das direkt zum Meer abfällt. -
Ziemlich alles ganz reizlos.

Sonntag & alk nach neuer
Mode, aber sehr hübsch ge-
wachsene Mädchen. Hier wird
wieder ein paar Stunden Feiss
und Gänke geladen und ein
Korri nkehren und ein Toten-
kranz. Mir ist es sehr recht dass
ich mit dies ein d' anrufen
gefahren bin, weil man alle
details zu sehen kommt,
sonst ist es allen dings Zeit-
verschwendung und Kost-
spieliges wegen der vielen
Presserei. d. h. Buti kann
nicht mehr essen u. ich nicht
wegen dem Maul, so geht noch.
A. B. damit schreibe aber
hinaus zu werden, nachdem
es nach heftigen Götterung noch

ein meterlangen Splitt zu dem
ist. — Jetzt möchte ich nur
schlafen, schlafen n. mich
eind gründlich waschen.

Na, in Ragusa. — Dahi
meint das es jetzt war man
auf diesen Insel. Hier kommt
man mit einem Esel Wüste
spielen. Es ist sehr brav und
sehr lieb. O der Haggi, ich
möchte am liebsten noch länger
so mitfahren n. vom Schiff
nur die Welt besuchen, aber
endlich muss ich doch aus-
steigen. Fühlt man das
unbeständige Häzchen nicht —
wenn man in Ort nicht
lockt, dann ich nicht bleiben.

2

nachdem ich Lescia gesehen habe,
denke ich mit et was Bedauern
hinzu, wenn ich jetzt darsäure,
und nicht weg könnte.

In Rayssa gibt es doch Vegeta-
tion. Das was unf ach schin

sein u. die Billigkeit und ich
schon unzufrieden machen.

Es soll auch in ganz ähnliches

Ort sein u. allenthalben in der

Umgebung. — Ich vermutete

so gerne denken, das die mei-

sten nicht reizt als für den

wirden, ab das gerügt schon

allein der Grund und einige

Feigentänze. Und die weisen

Häuser, kein ist alle groß,
wie hat n. verteidigt.
ganz ohne Farbe und Geruch.
traf du Gorn, Warm war es
heute wie ein Sonntag.

Wenn ich die Augen
zumachen bin ich immer in
Meinchen beim Hugen
der freundlichen Zimmerchen.

Also morgen Abend in
Ragusa, von da nach ich
die ein Telegrammchen schicken.
Nach Lesina schreibe ich, dass
man Miße meinetes nicht.
Walla und die Post gehen,
aber das Schiff ging ab, war
beimut mit noch einem

Werner Chep am dort sitzen geblieben.
Der brave Capitano hat Perat
wegen mir füttern lassen.

Bis heute haben wir
noch von mitgebrachten Futtern
gefressen. Schöpfchen, gebraten die
leinen Hühner. Bollen köstlicher
mit dem Würstli von Fädelchen
Gabeln etc. Auf hat mir
noch ein Reisebesteck gebracht,
wie ich mir so sehr lange
gewünscht hat und Fädelchen
ein Walljücken das sehr
wohltunend ist. A birds ist
oft an demselben halt, bis er das
am Bora abend, wo wir bis
1/2 11 drinnen saßen.

Heute kaffe ich die Maus ins
Bett zu schicken, ehe wir
wieder fahren, es sieht so
müde als kann nicht so.

Die Dampfe in der Luft
wie eben da kleines Ding,
wie am Bodensee etwa. Ich
nun erst ganz atmet, die
wunderbar die Bewegungen
viel mehr, das ganze Vieh
zittert wie Espenlaub.
Die Götter sollen viel größer
sein. Das arme Pöndchen
fühlt sich sehr unglücklich
und die Tenthäuser sind
ganz ungewisselt. Ach da
gutes Hütze Hütze, Hütze. Hütze

Was machst du wohl heute?
 Ist du bei Fädelung bist?

Bei allem was ich sehe, denke
 ich was du wohl dir sagst,
 wenn du da wärest.

Wahrscheinlich dasselbe wie
 ich - es ist eigentlich dasselbe
 dasselbe, d. h. die Menschen
 das Volksleben ist wirklich
 nicht anders wie sonst u.
 das Volk reicht gut so nach
 Zürichern wie in Italien.

In Teheran hatte es schon
 einen Spezialen, alles in Nacht,
 an die Gesichter u. die Leute
~~welt~~ recht ruhig, ohne Neugier
 Nachbarn etc.

Monte, St. Paul
Nun kommen wir nach Giaros,
was Station für Ragusa ist. Schade,
dass die Fahrt zu Ende ist, es war so
schön die langen warmen Tage am
Deck. Ich bin nun in Krengeland.
Durchs mit Kopf und die Zähne-
schmerzen, wie lang das
noch dauert, Zuhelfe auf der
langen Linie entzündet, ist
nicht mehr Tagelang so weit
dauern, da kann man am
besten aushalten. Ich bleibe
erst Nacht in Giaros im Hotel
und dann gleich suchen.
die Inseln, was man alle
nichts zu langen bleiben,
nichts zum Malen, kein
flacher Strand u. d. d. alle
was es ist nur nichts zum
Leben, das bekannte Rind

MON
MONACENSIA

sich sehr d. m. 1899 ergibt sie
mit schmalen Gabeln zu
Bescheidenheit. Das Leben am
Schiff ist relativ so teuer, dass
sich die Bildungen hervor
ziehen würde. Wir haben nun
zumal eine richtige Mahlzeit
mit Haupt, 5000 Pfennig etc.,
aber doch 40 Kronen für die
4 Tage. - Heute waren wir in
einem Ort, wo gar kein Weinmarkt
ist. In ganze Dörfer wintermüde
von Bauern mit Weinschlänken
um liegen, die Schlänke sehen
sehr bauschig aus, wie aufgeblasene
Schnecken, wenn sie ausgeschüttet
werden u. umgekehrt sehr eklig.
Wein ist überhaupt eine Schmeichelei
sehe ich. Leute stachen die Pfoten
hinzu etc.

Wenn wir nur naher wäre, aber
so bin ich es was geküsst, also
stomatitis blüht, ist das sehr
fast jammert und thut alles,
was man thun kann.

Alles ist nun da und in der
heute noch 4 Tage sitzen wir und
Geld braucht, das Zimmer
5 Stunden ist noch sehr billig
und sehr primitiv alle Waren

Leitungen sagt, Morgen und
abend putte mich ich mich selbst

O du mein Herz, ich habe
es erfüllt in der Nacht, damit
aufpassen möchte mich ich.
fahre. Wenn ich ein Hahnenhütt,

auspacken und wieder Rump,
was vielleicht kann. Jetzt geht
es noch langsam und langsam
abwärts. Es ist sehr schön

zu Fuß zu gehen, gestern sind
wir 5-6 Stunden gelaufen
sind in die Himmelfahrt.
Ich habe Puz, ich habe
denn das in 4 Monaten
gekauft kann man das
in Winter haben, wie ich wirklich
nicht ganz jenseits und
obachtungen zu Wert.

Ich habe nun in Europa durch
Conrad oder so etwas zu finden.

Man braucht mein geliebtes
Haus, ich überbrücke
nicht an die zu hören
ach Gott es ist ganz
über-Trennung. In Zimmern
habe ich in bekannt nicht aus

Adieu mit unendlicher
Süßheit aller Hütchen.

Wieder in der
Handlung

Ich habe
noch keine
Zeit gefunden
um die
Sache zu erledigen
die ich Ihnen
schreiben wollte
Ich hoffe
dass Sie
mir
verzeihen
kann

Ich habe
noch keine
Zeit gefunden
um die
Sache zu erledigen
die ich Ihnen
schreiben wollte
Ich hoffe
dass Sie
mir
verzeihen
kann

BRUNNEN
Hamburg